

Kurzer Kendo-Lebenslauf für DKenB-Homepage

Von Luca Klein

Durch meinen Vater , der selbst Kendo betreibt, war ich schon mit jungen Jahren immer bei Lehrgängen und Trainingseinheiten dabei und habe zugesehen. Auch im Juli 2004 beim DKenB-Sommerlehrgang war ich mit 6 Jahren dabei, als Sekiyama-Sensei nach einem Training auf mich zukam und mich fragte, ob ich nicht Interesse hätte selbst mit Kendo anzufangen.

Ich beantwortete diese Frage mit „ ja“ und hatte am folgenden Morgen zum ersten Mal selbst ein Shinai in den Händen und hatte mein erstes Training unter Sekiyama-Sensei. Nach dem Sommerlehrgang habe ich mein Training unter der Leitung von meinem Vater Bernd 2-3 Mal pro Woche fortgesetzt. Im Dezember desselben Jahres habe ich dann zum ersten Mal beim Winterlehrgang in Lindow in der Jugendabteilung teilgenommen. 2014 nehme ich nun zum 10. Mal als Jugendlicher an diesem Lehrgang teil, 1 Jahr musste ich leider krankheitsbedingt aussetzen. Im Oktober 2006 habe ich bei meinem ersten Turnier , der Deutschen Jugendmeisterschaft mitgekämpft, bei der ich den 1. Platz belegt habe. Danach habe ich mein Training mit Sekiyama-Sensei sowie meinem Vater bis heute 2-3 mal pro Woche fortgesetzt. Diese beiden Personen bzw. Lehrer waren von entscheidender Bedeutung für meine ersten Schritte, meine Entwicklung vom Anfang bis heute.

Kendo ist für mich schon seit dem Beginn ein passender Ausgleich zum Schulstress und zum Fußball gewesen - ja, Fußball spiele ich auch. Der Sport ist ebenfalls eine Verbindung zur japanischen Kultur und Sprache. Kendo begleitet mich nun schon lange Zeit und lehrt mich Regeln der Höflichkeit, Selbstbeherrschung, mentale Stärke und Selbstdisziplin. Beim Kendo kann man - bei ernstem und konzentriertem Training - gerade als Jugendlicher zügig deutliche Fortschritte machen. Das schafft Selbstvertrauen und Motivation auch in der Schule.

Beim Kendotraining herrscht allgemein ein nettes Umfeld von Trainingspartnern. Ich habe inzwischen viele Freundschaften geschlossen - in anderen Regionen oder sogar Ländern und Kontinenten. Kendo ist dadurch auch die Verbindung, die diese Freundschaften zusammenhalten kann. Kendo kann aber auch auf Wettbewerbsebene für Erwachsene und speziell für Kinder und Jugendliche interessant sein. Das sind die zentralen Punkte, die Kendo für mich so wichtig machen, wobei ich glaube, dass diese Punkte auch für andere Jugendliche und Kinder hilfreich sein können.

Erfolge:

Deutsche Jugendmeisterschaft:

1. Platz: 2006,2012,2013
3. Platz: 2007,2010,2011

Oldenburg- Jugendcup:

1. Platz: 2014
3. Platz: 2008,2013

Kendo-Europameisterschaft-Jugend

1. 2. Platz Team Germany (Farchmin-Ruge-Klein)
2. 2. Platz Individuell

Weitere 1. 2. & 3. Plätze bei Turnieren in Deutschland, Schweiz, Frankreich und Belgien

Ziele:

- Weiteres Schließen und Halten von Freundschaften
- eigene Weiterentwicklung
- Teilnahme bei EMs und WMs für dt. Männer- Nationalmannschaft
- Lernen der japanischen Sprache

Ich wünsche mir, dass mehr Jugendliche Kendo für sich entdecken. Außerdem ist für mich persönlich ein Aufenthalt in Japan mit Kendotraining über längere Zeit sehr interessant geworden und ich hoffe, dies auch bald erleben zu können. Ich hoffe, dass ich mit fortgeschrittenem Alter selbst noch mit Kindern und Jugendlichen trainieren kann. Ich werde mich bemühen, mich bei der Gewinnung neuer Kinder in die deutsche Kendojugend zu engagieren, damit ich mit ihnen auch über längere Zeit trainieren kann.

Danke an alle Lehrer, Trainingspartner und Freunde die mir geholfen haben, meine persönliche Weiterentwicklung zu ermöglichen und ich wünsche mir, dass ich die Zusammenarbeit mit diesen Personen noch lange weiter genießen darf.

Luca Klein